

horyzon



JAHRES-
BERICHT
2010





YMCA Kolumbien: Die Jugendlichen leiden unter Gewalt und Bürgerkrieg

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Zeit, als in Chartres die Kathedrale gebaut wurde, kam ein Wanderer des Weges und sah einen Mann am Strassenrand sitzen und einen Stein behauen. Er blieb stehen, schaute ihm eine Weile zu und fragte ihn dann, was er da mache? – „Siehst du es nicht? Ich behaue Steine!“ – Verständnislos ging der Mann weiter. Als er nach einigen Schritten erneut auf einen Mann traf, der auch im Staub sass und so wie der andere Steine behaute, fragte er achselzuckend: „Behaust du auch Steine?“ – Da blickte der Mann auf, wischte sich den Schweiß von der Stirne und sagte: „Ich baue an einer Kathedrale“. (Quelle unbekannt)

Dank den Programmen des YMCA und des YWCA unterstützen sich junge Menschen auf der ganzen Welt gegenseitig im Kampf gegen Armut und Gewalt. Die Jugendlichen erkennen ihre Chancen und Möglichkeiten und setzen sich dafür ein, dass das Leben für sie und ihre Umgebung lebenswerter wird. So entsteht die Kathedrale, die gerechtere Welt.

In dieser Ausgabe des Horyzon blicken wir zurück auf das vergangene Jahr. Es war ein schwieriges Jahr, sowohl für unsere Projektpartner als auch für die Stiftung Horyzon. Zum ersten Mal in der 40-jährigen Geschichte von Horyzon schliessen wir das Jahr mit einem Defizit ab. Und auch für das 2011 sehen die Zahlen noch nicht gut aus. Horyzon hat bisher erst 24% der notwendigen Spendensumme für das Jahr 2011 erhalten. Wir werden deshalb unsere Bemühungen im Bereich Fundraising weiter verstärken, und zählen dabei auch auf Sie, liebe Spenderin, lieber Spender. Reden Sie von uns, damit die Menschen in der Schweiz erfahren, wie positiv die Arbeit der YMCA und YWCA auf der Welt die Schicksale von jungen Menschen verändert.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und einen schönen Sommer.

Martin Bauer
Präsident Stiftungsrat Horyzon



Oscar, 20jährig, hat eine vierjährige Tochter und engagiert sich heute in einer christlichen Hiphop-Band. Noch vor ein paar Jahren war er Leiter einer Gang und wurde wegen Mordes gesucht.

Kolumbien wird seit Jahrzehnten vom bewaffneten Konflikt zwischen Regierungskräften, Paramilitärs und Guerillas beherrscht. Bis zu 13'000 Kinder sind als Soldaten in die Kampfhandlungen verstrickt. Dank dem breiten Angebot an Ausbildungen und Aufklärung

des YMCA Kolumbien treten immer mehr Jugendliche aus den bewaffneten Gruppen aus, oder schliessen sich ihnen nicht mehr an. Die Jugendlichen gewinnen den Glauben an sich zurück und können so ihr Schicksal und das ihrer Umgebung positiv verändern.

YMCA East Jerusalem: Erfolgreich wiedereingegliedert

Mit seinem Wiedereingliederungsprogramm hilft der YMCA Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die als Opfer von Gewalt behindert oder psychisch krank wurden.

Asma Shaher Shaladeh (23) hat so in ein neues Leben gefunden. Zusammen mit Freunden sass sie in einem Auto, als dieses von der israelischen Armee beschossen wurde. Wegen schwerwiegender körperlicher und psychischer Wunden war Asma seitdem bei vielen Tätigkeiten auf die Hilfe der Familie angewiesen.

Die Betreuerin des YMCA East Jerusalem unterstützte die junge Frau, so dass sie ihre Selbständigkeit im Alltag zurückgewinnen konnte.

YWCA Palästina: Berufliche Perspektiven für Frauen

Das YWCA-Projekt zur Förderung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit bietet Arbeitsstellen mit Ausbildungscharakter für Frauen aus benachteiligten Verhältnissen. Horyzon unterstützte das Projekt während mehrerer Jahre bis Ende 2010 und begleitet nun YWCA Palästina in der Weiterentwicklung des Projekts.



Produktion von Backwaren zum Verkauf, für Caterings und Veranstaltungen.

YMCA Balkan: «Der YMCA ist der Energyzer meines Lebens»

sagt Victor Iliev, Leiter des YMCA Bitola, Mazedonien. Im Balkan, mit mehr als 40% Arbeitslosigkeit, lebt ein Grossteil der Jugendlichen unter der Armutsgrenze. Das Horyzon-Programm bietet diesen Jugendlichen Trainingsmöglichkeiten und Beratung, um ihre individuellen Projekte zu realisieren.

Victor Iliev erstellt mit dem YMCA Bitola professionelle Web-Projekte und organisiert Events zum Thema „Healthy Lifestyle“.



YMCA Ecuador: Politisches Engagement zur Verminderung von Armut und Arbeitslosigkeit

Der Aufschwung in Ecuador geht nur schleppend voran. Noch immer leben 13% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Vor allem die indigene Bevölkerung leidet unter der Armut, der Korruption und dem Rassismus. Der YMCA Ecuador versucht den Menschen im Land die Augen zu öffnen. Er begleitet Jugendgruppen bei ihren Aktionen gegen Korruption und für ein gerechtes Land.

JAI Palästina: Olivenbäume für den Frieden



YMCA Ost Jerusalem und YWCA Palästina engagieren sich gemeinsam für Friedens- und Menschenrechtsarbeit. Die Olivenbaumkampagne als Teil dieser Initiative bietet Freiwilligen Gelegenheit, beim Pflanzen der Setzlinge oder Ernten der Oliven die Konfliktsituation vor Ort kennenzulernen, und sich für einen gerechten Frieden einzusetzen. 2010, im neunten Jahr der Olivenbaumkampagne, pflanzten 45 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern, darunter vier Schweizerinnen und Schweizer, 1'600 Olivenbäume im Westjordanland.

YWCA Bangladesch: Neue Schulräume in Chandpur



Kinder freuen sich über die neuen Schulräume in Chandpur.

Im Sozialzentrum des YWCA Chandpur wurde mit der Fertigstellung des 3. Stockes ein grosser Meilenstein erreicht. Unter anderem sind fünf neue Schulräume entstanden, welche jetzt die Schüler und Schülerinnen der Free School beherbergen, die bis anhin in einem Blechunterstand in den Slums unterrichtet wurden. Sie und ihre Eltern sind sehr glücklich und stolz. Herzlichen Dank für die überaus grosse Privatspende von CHF 50'000 und die vielen anderen Einzelspenden, die den Bau dieses 3. Stockes ermöglicht haben!

World YWCA: Emanzipation von Frauen auf den Salomonen

Der Power to Change Fund unterstützt jedes Jahr dutzende von innovativen Projekten auf der ganzen Welt. Über das Netzwerk des weltweiten YWCA werden auch so abgelegene Gegenden wie die Salomonen erreicht, eines der ärmsten Länder Ozeaniens. Unter dem Namen «Rise up!» entstand dort 2010 ein Leadership Programm für junge Frauen aus benachteiligten Schichten.

Mittels Workshops und regelmässigen Treffen mit den Verantwortlichen des nationalen YWCA werden die jungen Frauen in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Sie erlernen Strategien, mit deren Hilfe sie positive soziale Veränderungen in ihren Gemeinschaften erwirken können. So werden die wichtigsten Probleme angegangen, unter denen junge Frauen auf den Salomonen leiden: Prostitution, Teenager-Schwangerschaften, Arbeitslosigkeit und sexuelle Gewalt.



Solidarität unter Frauen verhilft zu effektiver Problemlösung.

YMCA Armenien: Flüchtlingsarbeit verhilft zu Integration und Perspektive

Dank des YMCA Armenien haben es Jugendliche aus dem Flüchtlingsdorf Areguni geschafft. Im Seminar „Internettechnologie als Werkzeug zum Dialog, zur Zusammenarbeit und zur Versöhnung“ haben sie neue Technologien kennen und nutzen gelernt. Sie erleichtern ihnen, Kontakt zu Jugendlichen ausserhalb des Lagers aufzunehmen und Freundschaften zu knüpfen. Zusätzlich ebnet das Seminar den Einstieg in das Berufsleben.

Von Ursula Kohler

Jugendarbeit hat viele Facetten.

In erster Linie soll die Jugendarbeit den altersbedingten Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden. Sie wollen in die Welt wachsen, diese und ihre Umgebung gestalten, ihre eigenen Wege finden und nicht zuletzt eine Sinnhaftigkeit ihres Tuns erleben.

Dabei sind die Bedürfnisse von Jugendlichen sehr unterschiedlich geprägt: je nach Geschlecht und sozialer Herkunft, ob aus dem Norden oder Süden, ob mit oder ohne Migrationshintergrund werden andere Voraussetzungen mitgebracht. Jugendarbeit will die selbstbestimmte Entfaltung von Jugendlichen stärken, unterstützt sie im oft konfliktreichen Übergang zum Erwachsenenalter und sucht nach Wegen, um das Potential von Jugendlichen zu fördern und zur Geltung zu bringen. Sie baut Selbstwert auf und lehrt gleichzeitig Respekt den anderen gegenüber.

«Das ist Präventionsarbeit in einem umfassenden Sinn und steht so der Bedeutung von Bildungsarbeit in keiner Weise nach.»

Alle politischen Lager sind sich einig, dass wir Jugendliche brauchen, die Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft mittragen. Sie werden aber nicht nur Pflichten übernehmen, sondern auch ihre Rechte einfordern. Auch das ist richtig. Denn Chancen und Grenzen austesten, das Herkömmliche in Frage stellen, neue Wege ausprobieren – das sind Wesensmerkmale des Jugendalters.

Ob im kleinen lokalen Rahmen oder im Angesicht einer globalisierten Welt: jeder Generation von Jugendlichen stellen sich neue gesellschaftliche Herausforderungen, auf die sie Antworten finden müssen.



Ursula Kohler war lange Zeit für Brot für Alle tätig und berät Horyzon als externe Fachperson zum Thema „Internationale Zusammenarbeit“.

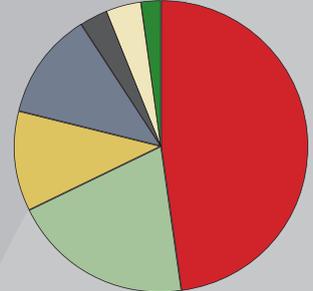
Jede Generation von Erwachsenen wird in nicht ferner Zukunft von ihren Kindern und Jugendlichen abhängig sein. Diese Tatsachen allein geben der Jugendarbeit ihre angemessene Dimension und nehmen uns in die Verantwortung.

Die Arbeit von Horyzon liefert einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit weltweit und baut so mit an einer Zukunft, in der die Jugendlichen ihre Energie für das Wohl von allen einsetzen können.

Jahresrechnung 2010

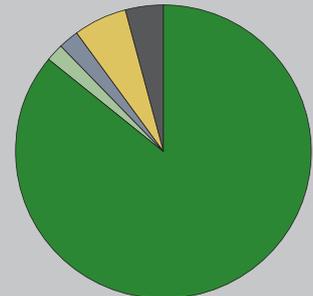
Die vollständige Jahresrechnung 2010 mit Anhang und Leistungsbericht ist auf www.horyzon.ch erhältlich.

Herkunft der Mittel



- 48% Öffentliche Mittel
- 20% Einzelspenden
- 11% Kirchliche Organisationen
- 12% Zwei-Stunden-Läufe
- 3% Cevi Schweiz und regionale Verbände
- 4% Stiftungen und andere Organisationen
- 2% übrige Erträge (inkl. Legate)

Verwendung der Mittel



- 6% Marketing- und Fundraisingaufwand
- 4% administrativer Aufwand
- 2% Sensibilisierung
- 2% Aufwand Cevi
- 86% Projekte Ausland (inkl. Begleitkosten)

Impressum

Erscheint vierteljährlich,
Abo/Gönnerbeitrag CHF 25.– / Jahr
Auflage 5000 Ex. / Ausgabe 2/11

Redaktion: Anna Rottenecker,
Brigitte Bettler Abele, Bruno Essig,
Irène Hofstetter, Werner Stahl

Gestaltung & Konzept:
augenweide design gmbh, solothurn

Übersetzung D-F:
Göldi Übersetzungen

Fotos: Horyzon

Druck: Druckerei Ruch AG,
Ittigen BE, auf FSC-Papier



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen
kontrollierten Herkünften

Cert no. SGS-COC-100408
www.fsc.org
©1996 Forest Stewardship Council

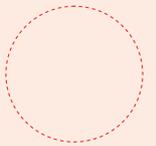
Die Jahresrechnung ist von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden. Der Revisionsbericht sowie die ausführliche Jahresrechnung und der Leistungsbericht können bei uns bezogen oder auf www.horyzon.ch heruntergeladen werden.

PRICEWATERHOUSECOOPERS

>800091134<

>800091134<

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione



202

Einzahlung für/Versament pour/Versamento per
Horyzon,
Florastrasse 21, 4600 Olten
Konto/Compte/Conto 60-324630-5
Fr. C.



Einbezahlt von / Verso par / Versato da
Konto/Compte/Conto 60-324630-5
Fr. C.

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto
Einbezahlt von / Verso par / Versato da

Horyzon,
Florastrasse 21, 4600 Olten
ZERTIFIZIERT
ISO: 9001-2008
CEVI SCHWEIZ
UNIONS CHRETIENNES SUISSES



- Allgemeine Spende Spende für.....
- Ich wünsche keine Verdankung
- Die jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie automatisch Anfang Jahr)
- Abo Horyzon CHF 25.-, Publikation 4 x pro Jahr / Gönnerbeitrag
- 2/11

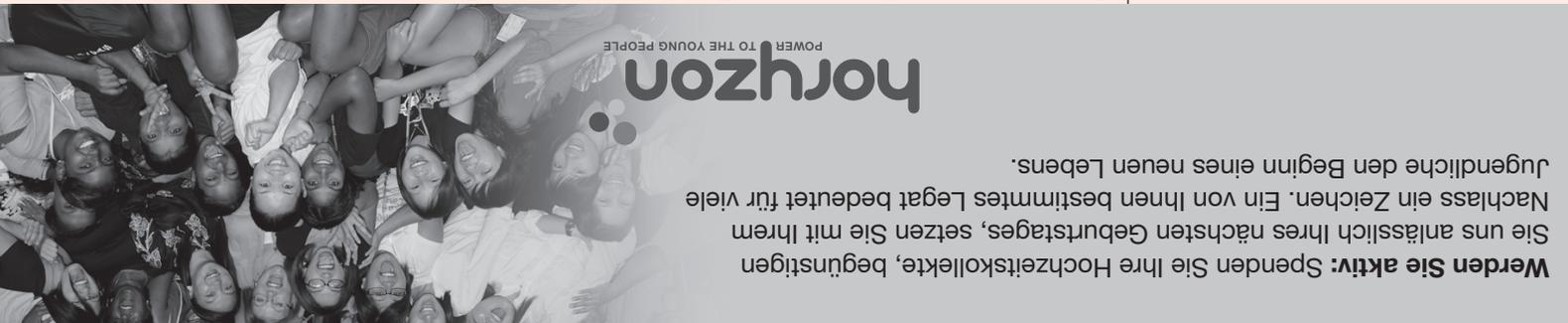
Meine Einzahlung ist bestimmt für:

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung Giro

Versament Virement

Versamento Girata



Werden Sie aktiv: Spenden Sie Ihre Hochzeitskollekte, begünstigen Sie uns anlässlich Ihres nächsten Geburtstages, setzen Sie mit Ihrem Nachlass ein Zeichen. Ein von Ihnen bestimmtes Legat bedeutet für viele Jugendliche den Beginn eines neuen Lebens.

Die offizielle Jahresrechnung 2010 können Sie unter www.horzyon.ch herunterladen.

AZB
CH-4600 Olten
PP/Journal

An die aktiven und zukünftigen Gönner von Horyzon

Was Sie schon immer über Ihre Spende wissen wollten

Wissenswertes über den Umgang mit Spenden bei Horyzon und einige Tipps, wie Sie uns helfen, Ihre Spende noch effizienter einzusetzen.

Möglichst viele Spenden zu bekommen, ist das Eine. Ebenso wichtig für den Erfolg eines Hilfswerkes ist es jedoch, Kosten zu minimieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Horyzon arbeitet bereits erfolgreich daran:

- Statt viele kleine Projekte führt Horyzon weniger grössere Projekte durch. Dadurch fallen prozentual weniger Administrationskosten pro Projekt an.
- Dank international bewährten Controlling- und Monitoringinstrumenten garantiert Horyzon, dass mit Ihrer Spende effizient umgegangen wird. Falls innerhalb eines Projektes die Gefahr besteht, dass dies nicht der Fall ist, greift Horyzon mit Beratung und weiterführenden Massnahmen ein, um zu gewährleisten, dass keine Gelder verloren gehen.
- Durch ein effektives Zeitmanagement spart Horyzon aktiv Kosten ein. So werden beispielsweise Kontrollbesuche von verschiedenen Projekten zusammengelegt.
- Horyzon besitzt ein Controlling-System, das den Arbeitseinsatz der Mitarbeiter auf seine Effizienz hin überprüft und optimiert.
- Horyzon arbeitet hauptsächlich mit Kommunikationsmitteln, die keine Extrakosten verursachen.
- Viele Auftragnehmer, wie unsere Übersetzer, arbeiten zu einem reduzierten Tarif für Horyzon.



Herzlichen Dank für Ihre Spende, für Ihr Vertrauen und für Ihre Treue. Dank Ihrer Hilfe finden viele Jugendliche den Weg aus der Not und der Armut hin zu einem besseren Leben.

Doch auch Sie als Spender können mithelfen, Ihre Spende zu optimieren.

- Spenden sie wenn möglich von Konto zu Konto (E-Banking/Internetspende). Dies ist kostenlos.
- Falls Sie Einzahlungsscheine verwenden, benutzen Sie diese aus dem Horyzon-Magazin mit den bereits vorgedruckten Konti, die Überweisung wird dadurch günstiger.
- Spenden Sie einmalig einen grösseren Betrag, anstelle von mehreren kleinen, dies verringert die Administrationskosten pro Spende – oder richten Sie einen Dauerauftrag ein.
- Werden Sie aktiv: Spenden Sie Ihre Hochzeitskollekte, begünstigen Sie uns anlässlich Ihres nächsten runden Geburtstages, oder verfügen Sie in Ihrem Testament zu Gunsten eines unserer Projekte – Sie helfen damit einem Jugendlichen aus der Armutsspirale heraus in ein neues Leben zu finden.

Spendenstand 30.05.2011

Spendenziel: 1'750'000.00 CHF
Spendenstand 422'785.89 CHF

